

Vater Unser

Halbtage für Eltern und Kinder der 1. und 2. Klasse zum Thema Vater Unser

Angebot der kath. Pfarrei St. Peter, Rümlang

Ziel

Kinder und Eltern werden ermutigt miteinander ins Gespräch über Glaubensfragen zu kommen. Kinder und Eltern tauschen sich über die Bedeutung des Vater Unse aus.

Materialien

Mikrofon; Flipchart; Moderationswand; Textblatt „leierndes Gebet“; Stationenplan gross; Laufzettel für Stationen; Vater Unser in diversen Sprachen; Heft zum Bearbeiten der Aufträge bei den Stationen; Schreibmaterialien; Materialien für die einzelnen Stationen (vgl. Tabelle unten); Hinweisplakat für KirchenbesucherInnen; Getränke; Kaffee; Kuchen; Guetkli;

Zeit	Wer macht was?	Bemerkung
5 Min.	Begrüssung Die Leitungsperson begrüsst die Teilnehmenden im Gemeinschaftsraum. Die Mitwirkenden werden kurz vorgestellt und der Ablauf des Halbtages erläutert.	Der Ablauf während des gesamten Anlasses gut sichtbar lassen.
10 Min.	Einstieg Zwei Mitwirkende lesen den Text „leierndes Gebet“ in verteilten Rollen (Gott – Mensch) vor.	Text auf Papier austeilten oder via Beamer projizieren, ev. lohnt sich auch eine Übersetzung für Fremdsprachige zu erstellen
15 Min.	Einführung Stationenweg Leitung erklärt den Ablauf: <ul style="list-style-type: none"> • Eltern gehen zusammen mit ihrem Kind selbständig von Station zu Station und bearbeiten die Aufgaben. <ul style="list-style-type: none"> ➤ Pro Station ca. 10 Minuten • An jeder Station hat es einen kurzen theologischen Input für die Erwachsenen und den Arbeitsauftrag (Postenblatt). • Für Eltern: Es gibt kein richtig oder falsch beim Diskutieren mit den Kindern, es geht nicht um Wissensfragen. <p>Eltern erhalten einen Laufzettel und das Vater Unser, das sie aus verschiedenen Sprachen auswählen können, dazu erhalten die Kinder ein Heft, in dem die Aufgaben an den Stationen festgehalten werden. Eltern und Kinder treffen eine Auswahl aus den Stationen (ca. 4 Stationen) und legen eine Reihenfolge fest, die sie auf dem Laufzettel eintragen.</p>	Stationenplan auf Moderationswand aufhängen; Arbeitsunterlagen austeilten
Ca. 45 Min.	Stationenweg mit 9 Stationen	
	Station 1: Vater Unser im Himmel	

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Eltern und ihr Kind schreiben oder malen getrennt einen Liebesbrief an Mutter/Vater bzw. an das Kind. • Der Brief der Eltern wird in das Vater Unser Heft geklebt. • Der Brief des Kindes ist für das Portemonnaie der Eltern bestimmt. • Gestaltung Station: <ul style="list-style-type: none"> o Tapeziertischli und Stühle o Kerze o Bilder Vater-Kind, Mutter-Kind 	Couverts vorgefaltet; Kugelschreiber; Farbstifte; Kerze; Bilder Vater-Kind und Mutter-Kind; Tapeziertisch; Leim
	<p>Station 2: Geheiligt werde dein Name</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Eltern erklären ihrem Kind, warum es diesen Namen trägt. • Auf der Station sind Namenserkklärungen ausgedruckt und ein Namenslexikon aufgelegt, in dem weitere Erklärungen zum Namen zu finden sind. • Alternativ kann auch mit dem eigenen Handy oder einem vorbereiteten iPad auf www.heiligenlexikon.de nachgeschlagen werden. • Erkenntnisse werden im Heft notiert. 	Namen auf Etiketten ausgedruckt; Namenserkklärungen ausgedruckt; Namenslexikon; ev. iPad
	<p>Station 3: Dein Reich komme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Begriffe, die das Gottesreich beschreiben könnten, sind ausgelegt. • Eltern und Kinder diskutieren, welche dieser Begriffe für sie zum Reich Gottes gehören. • Sie wählen fünf der Begriffe aus und schreiben sie ins Heft. • Gestaltung Station durch Bilder ergänzen. 	Bilder zum Reich Gottes; Begriffe auf Karten; Bleistifte; Gummi; Filzstifte
	<p>Station 4: Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Eltern diskutieren mit ihrem Kind, wie die Welt aussehen könnte, wenn der Wille Gottes geschieht. • Dazu gestalten sie ein Bild mit Neocolor. • Gestaltung Station: Bild mit Erdkugel und Menschen 	Bild mit Erdkugel und Menschen; Neocolor
	<p>Station 5: Unser tägliches Brot gib uns heute</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Familien überlegen sich, was wirklich lebensnotwendig ist und worauf sie nicht verzichten wollen. • Dazu sind verschiedene Bilder ausgelegt mit Nahrungsmittel und Gegenständen. Die Familien diskutieren und entscheiden sich dann für drei Bilder, die darstellen bzw. symbolisieren, was für sie wirklich lebensnotwendig ist. Diese Bilder kleben sie ins Heft. • Gestaltung Station: Grundnahrungsmittel, Spielsachen und andere Gegenstände liegen aus 	Gestaltungsmaterial für die Station; Bilder (auch Symbolbilder) für Gefühle, Materielles etc.
	<p>Station 6: Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Eltern lesen den Kindern die Geschichte „Wer ist schuld“ vor und diskutieren darüber. • Dann zeichnet die Familie ein Bild ins Heft (Strichmännli, Smiley, Gesicht, Symbol), wie sich Felix fühlt, nachdem er mit seinem Vater gesprochen hat. <p>Gestaltung Station: Zerrissene Aufgabenblätter, schwere Steine oder Schnur mit vielen Knoten drin.</p>	Textblätter mit Geschichte „Wer ist schuld“; Zeichnungsmaterial; Dekorationsmaterial
	<p>Station 7: Führe uns nicht in Versuchung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Familie ordnet verschiedene Tätigkeiten (=Versuchungen) in vier Gruppen: <ul style="list-style-type: none"> o Lebensgefährlich o Gefährlich o Sinnvoll o Spass • Je eines aus der Gruppe kleben sie dann ins Heft. <p>Gestaltung Station: Gummibärli und Schöggeli liegen als Versuchungen aus.</p>	Liste mit Beispielen von Tätigkeiten, die als Versuchung verstanden werden können; Gummibärli; Schöggeli
	<p>Station 8: sondern erlöse uns von dem Bösen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf einem Arbeitsblatt sind verschiedene Situationen beschrieben, in denen Böses getan wird. • Die Eltern diskutieren mit ihrem Kind die Situationen und bewerten sie von 1 bis 6 (1=gar nicht schlimm; 6=sehr schlimm). • Das Arbeitsblatt kleben sie dann ins Heft. 	Arbeitsblätter; Leim; Scheren; Stifte; Dekorationsmaterial

	Gestaltung Station: Schwarzes Tuch, darauf eine Kerze im Glas.	
	Station 9: Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen <ul style="list-style-type: none"> • Die Eltern formulieren mit ihrem Kind ein Gebet, in dem sie Gott danken, loben, um etwas bitten oder sich beklagen. Ev. eine Vorlage zur Verfügung stellen, die Lücken aufweist, die gefüllt werden können. • Das Gebet schreiben sie ins Heft. 	Blumenstauss; Schachtel „Merci“; Schreibmaterial; ev. Gebetsvorlagen
20 Min.	Pause mit Verpflegungsmöglichkeit und Büchertisch zum Thema Beten und Vater Unser	
20 Min.	Vertiefung: Getrenntes Programm für Kinder und Eltern Kinder geben Rückmeldung zum Erlebten und stellen Fragen, die noch offen sind. Danach wird ein Lied zum Vater Unser eingeübt, dafür stehen Instrumente zur Begleitung zur Verfügung. Die Eltern geben Rückmeldungen zum Programm und können offene Fragen stellen. Sie erhalten einen kurzen Input zum Thema Beten mit den Kindern inkl. Unterstützendem Material zum Mitnehmen (Gebetswürfel; Gebetsbüchlein).	
Max. 30 Min.	Spirituelle Abschluss in der Kirche Kurze Liturgie mit gemeinsamem Beten des Vater Unfers und dem Lied der Kinder sowie einer Segnung von Kindern und Eltern zum Abschluss.	

Auszuteilen/Organisatorisches		
Vorbereitung: Das Einrichten der Stationen frühzeitig planen und angehen.		
Nachbereitung: Bilder des Anlasses werden den Eltern zur Verfügung gestellt, z.B. via Flickr. Eine Berichterstattung im Pfarrblatt oder anderer Form erfolgt, dabei ist zu empfehlen, dass die Stimmen von Teilnehmenden vorkommen.		